

Besetzung Stiftstraße 5 & Demonstration in der Innenstadt

Stellungnahme des Archiv e.V.

Hiermit erklärt der Archiv e.V. seine volle Solidarität mit den AktionistInnen, die am 26. und 27.12.2011 das Gebäude in der Stiftstraße 5 besetzten. Damit wurde friedlich und eindrucksvoll auf die unerträgliche Lage des Potsdamer Wohnungsmarktes aufmerksam gemacht.

Die durch steigende Preise verursachte Verdrängung ist dabei nicht etwa ein „unerwünschtes Nebenprodukt“, sondern ein bewusst in Kauf genommener Teil dieser Entwicklung in Potsdam. Seine ausschließlich selbstverordnete Ohnmacht belegt der Oberbürgermeister mit Aussagen wie „Wir können die Marktgesetze nicht ändern.“. Diese Schutzbehauptung soll verschleiern, dass die vorhandenen administrativ-politischen Möglichkeiten nicht genutzt werden, um der rasanten Gentrifizierung entgegen zu wirken. Stattdessen wird mit dem fortwährenden Ruf nach Mitteln des Landes Brandenburg einmal mehr der aussichtslose Versuch unternommen, Verantwortung abzugeben.

Hinsichtlich der folgenden – als friedlicher Umzug beabsichtigten - Demonstration vom 28.12.2011 in der Innenstadt Potsdams sieht der Archiv e.V. den Grund für die unnötige Eskalation im übertrieben repressiven Verhalten der Polizeieinsatzkräfte vor Ort.

Sowohl die Berichterstattung als auch die anschließenden Kommentare und Bewertungen lassen eine ausgewogene und sachliche Darstellung sowie Diskussion der Ereignisse sehr vermissen. Das Verhalten der DemonstrantInnen wird einseitig als inakzeptabel und illegitim dargestellt, während das nachweislich provokante und gewaltbereite Agieren der Polizei bisher weder eingestanden noch erörtert und somit unhinterfragt legitimiert wird. So ist es für den Verein in keiner Weise nachvollziehbar, wie viele PolitikerInnen den Sachverhalt allein auf die Sicht der Polizei reduzieren und dabei in unzulässiger Weise das auf Eskalation ausgelegte Verhalten vieler Beamter vor Ort vollkommen verschweigen. Dies ist daher also keine sachbezogene Debatte hinsichtlich der eigentlichen Probleme sondern einmal mehr eine rechtspopulistisch geprägte PR-Kampagne gegen linke Aktionsformen.

Diese PR-Kampagne darf aber nicht die Diskussion um das eigentliche Problem überlagern: Die Stadt Potsdam muss der sich beschleunigenden Mietpreissteigerung und der damit einhergehenden Verdrängung von Menschen konsequent entgegenwirken!

Wir bleiben Alle.

Der Archiv e.V.